

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 136. Ratssitzung vom 29. August 2012**

### **Gemeinsame Behandlung der drei Postulate GR Nrn. 2010/79, 2010/502 und 2010/479.**

#### **3015. 2010/79**

##### **Postulat der SP-Fraktion vom 03.02.2010:**

##### **Vereinfachung der Vorgaben und Richtlinien bei der Ausstattung der Betreuungseinrichtungen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

**Christoph Gut (SP)** begründet namens der SP-Fraktion das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 5492/2010): *Die Hygienevorschriften für Küchen in Horteinrichtungen schränken Handlungsspielräume ein und verteuern die Anlagen. Unter dem Projekt Kostenklarheit will der Stadtrat Vorschläge unterbreiten, wie er billiger und geschickter mit Bauvorlagen umgehen kann. Das eingesparte Geld kann dann wieder sinnvoll in pädagogische Aspekte einfließen.*

**Dr. Thomas Monn (SVP)** begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 10. März 2010 gestellten Ablehnungsantrag: *In den Bestimmungen der Immobilien-Bewirtschaftung gibt es klare Richtlinien, die die Grösse und den Ausbaustandard einer Hortküche definieren, zusätzlich gibt es Vorschriften des Lebensmittelgesetzes. Der SP geht es nicht ums Sparen, sondern darum, ihre schulische Ideologie durchzusetzen und das Betreuungsangebot auszubauen. Das eingesparte Geld soll sofort wieder ausgegeben werden. Wir lehnen das Postulat ab.*

Weitere Wortmeldungen:

**Dr. Daniel Regli (SVP):** *Wir unterstützen das Postulat von Michael Baumer (FDP) und Fabienne Nicole Vocat (Grüne) vollumfänglich. Zum GLP-Postulat haben wir eine Textänderung. Es geht uns um die externen Berater/-innen, die die Kosten herabsenken sollen. Dies kann das Departement selber leisten.*

**Michael Baumer (FDP):** *Die 10 % Reserve sollte so belassen werden, weil sie zweckmässig ist. Wir bitten deshalb in einem Textänderungsantrag, diesen Satz zu streichen. Die anderen Vorlagen unterstützen wir.*

**Fabienne Nicole Vocat (Grüne):** *Das SP-Postulat nehmen wir an. Das Postulat der Grünliberalen lehnen wir aber ab. Es ist zu allgemein formuliert, so dass kein Handlungsauftrag mehr dahinter steckt. Wir haben nichts dagegen, dass die Schulhäuser*

2 / 4

*architektonisch gut sind und gleichzeitig Quartiertreffpunkte. Das Schulhaus soll aber in erster Linie für die Schule und deshalb zweckmässig sein.*

**Gerhard Bosshard (EVP):** *Die EVP begrüsst alle drei Geschäfte. Wir freuen uns über die Entschlackung der vielen Vorschriften zu Gunsten der Schüler/-innen.*

**Peter Küng (SP):** *Dass die schulische Qualität im Zentrum stehen soll, ist einleuchtend. Doch Schulen stehen lange und sind Treffpunkte in ihren Quartieren, deshalb müssen gute Lösungen gefunden werden.*

**Matthias Wiesmann (GLP):** *Wir nehmen die Textänderungen der FDP und SVP an. Die AL-Änderung lehnen wir ab, weil die Stossrichtung noch erkennbar bleiben sollte.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

**STR André Odermatt:** *Städtische Standards sollen das Bauen vereinfachen. Wir nehmen alle Vorlagen als Postulate entgegen und verstehen sie als Prüfaufträge, um Prozesse zu analysieren und zu hinterfragen, wie und wo Kosten entstehen. Das Projekt Kostenklarheit ist primär eine Auslegeordnung und derzeit in letzter Konsolidierung, kann also bald präsentiert und damit die Diskussion um nötige Massnahmen weitergeführt werden.*

Das Postulat wird mit 88 gegen 25 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

### **3016. 2010/502**

**Postulat von Fabienne Nicole Vocat (Grüne) und Michael Baumer (FDP) vom 01.12.2010:**

**Anpassung der Standards für den Bau von kostengünstigeren Volksschulanlagen in der Stadt Zürich**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

**Fabienne Nicole Vocat (Grüne)** *begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 819/2010): Wir lehnen den folgenden Textänderungsantrag der AL ab. Beim Bau eines Schulhauses soll die Priorität auf der schulischen Nutzung liegen.*

**Walter Angst (AL)** *begründet namens der AL-Fraktion den am 15. Dezember 2010 gestellten Textänderungsantrag: In Affoltern sieht man, dass in neuen Quartieren Schulhäuser die Funktion einer zentralen Einrichtung und eines Quartiertreffpunkts einnehmen müssen. Die schulische sowie die städtebauliche Qualität sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden.*

3 / 4

Fabienne Nicole Vocat (Grüne) ist mit der Textänderung nicht einverstanden.

Weitere Wortmeldungen siehe GR-Nr. 2010/79, Beschluss-Nr. 3015/2012.

Das Postulat wird mit 113 gegen 5 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**3017. 2010/479**

**Postulat von Dr. Zora Ledergerber (GLP) und Matthias Wiesmann (GLP) vom 17.11.2010:**

**Senkung der Kosten bei Bauprojekten sowie Vereinfachung der städtischen Bauvorschriften und Bewilligungsverfahren**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Matthias Wiesmann (GLP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 770/2010): Unser Vorschlag ist es, eine externe Person herbeizuziehen, die nur die Kostenfrage anschaut und alle Wünsche der einzelnen Departemente ordnet. Vielleicht wäre auch eine Auslegeordnung der kostentreibenden Vorschriften nützlich. So kann man erstmal darüber diskutieren und sie gegebenenfalls nachher streichen.*

***Niklaus Scherr (AL)** begründet namens der AL-Fraktion den am 1. Dezember 2010 gestellten Textänderungsantrag: Die 10 % Reserve bleibt in der Kompetenz der Exekutive. Sie dient dem Stadtrat nur als Notbremse, ist also eine Scheineinsparung. Der wesentliche Teil der verhindernden oder verteuernenden Bauvorschriften, ist nicht kommunaler, sondern kantonaler Natur. Das Hochbaudepartement benötigt eine Führung und eine Begrenzung der Prozesse. Der Beizug von externen Mitaufpasser/-innen würde den Prozess nicht wesentlich effizienter, sondern um einiges komplizierter machen.*

Matthias Wiesmann (GLP) ist mit der Textänderung nicht einverstanden.

Weitere Wortmeldungen siehe GR-Nr. 2010/79, Beschluss-Nr. 3015/2012.

Dr. Daniel Regli (SVP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, welche zusätzlichen Massnahmen ergriffen werden können, um wie die Kosten pro Quadratmeter Nutzungsfläche entscheidend zu senken.

Insbesondere soll geprüft werden, wie die Begehrlichkeiten involvierter Departemente und Dienstabteilungen ~~unter Einbezug von unabhängigen und allenfalls externen Fachpersonen~~ auf das Notwendige beschränkt, wie die städtischen Bauvorschriften und Bewilligungsverfahren vereinfacht und entschlackt werden können und ob eine 10% Reserve wirklich notwendig und zweckmässig ist.

Michael Baumer (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

4 / 4

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, welche zusätzlichen Massnahmen ergriffen werden können, um wie die Kosten pro Quadratmeter Nutzungsfläche entscheidend zu senken.  
Insbesondere soll geprüft werden, wie die Begehrlichkeiten involvierter Departemente und Dienstabteilungen – unter Einbezug von unabhängigen und allenfalls externen Fachpersonen – auf das Notwendige beschränkt, wie die städtischen Bauvorschriften und Bewilligungsverfahren vereinfacht und entschlackt werden können ~~und ob eine 10% Reserve wirklich notwendig und zweckmässig ist.~~

Matthias Wiesmann (GLP) ist mit beiden Textänderungen einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 96 gegen 22 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat